

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Kürzel	Nr. 16140333
Verf./Bearb./Hrsg.: Stehr Zuname		Sabine Vorname	
ID: 161416140333		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bux, Alexander Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Das geheime Baumhaus Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Lesedetektive Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3601-7 ISBN		31 Seitenzahl	
7,99 Preis (EURO)			
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag		Frankfurt/Main Ort	
		2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erstlesetext Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Junge	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	
Erstelldatum: 17.03.2015			

Inhaltsangabe
 Schafft es Ben, heimlich ein Baumhaus im Garten zu bauen? Schluss mit der Langeweile, den Vorschriften und der Einsamkeit! Zwei alte Herren aus der Nachbarschaft greifen helfend mit zu.

Beurteilungstext
 Diese Jungengeschichte für geübte Leseanfänger kommt sicherlich gut an. Sowohl die Thematik "Baumhausbau" als auch die emotionale Verarbeitung von Frustrationen (Treppe stürmen, mit Karacho schießen) und die Illustration (z.B. das Outfit der Hauptfigur) liegen aktuell im Trend, Ben ist gerade mit seinen Eltern umgezogen, ihm ist langweilig und er kennt noch niemanden. Die Mutter und der Vater sind voll mit Renovierungsarbeiten beschäftigt, da stört Ben nur. Obwohl er den älteren Nachbarn mit wütendem Gebolze verärgert hat, nähert sich Herr Mischke doch vorsichtig Ben an, denn ein Baumhaus zu bauen, war schon sein Jungentraum. Ben findet einen aktiven Unterstützer und Helfer, der auch noch Leute (hier einen Tischler) kennt. So schaffen die beiden trotz verschiedener Hindernisse (morsches Material, Regen, kein Geld, verstauchter Knöchel) eine tolle Überraschung für das Einweihungsfest: Verwandte und alle Nachbarkinder dürfen im Baumhaus spielen, lärmern, Blödsinn machen, denn da gelten nur Bens Regeln!
 Die Autorin berücksichtigt alle Empfehlungen zur Leseförderung:
 -kurzer Text, linksbündig
 -viele Bilder
 -aktionsreich und spannend
 -belebende Dialoge
 Ob die Reihenkonzeption der Lesedetektive ("Detektivfälle" und Lesezeichen mit Fingerabdrücken) zu dieser Geschichte passt, witzig ist und bei lesenden Jungen so einfache Rätselfragen ernst genommen werden, wage ich allerdings zu bezweifeln. Wie wär's mit Bauplanzeichnungen als Textverständniskontrolle?
 Der Seifenkistenbau mit entsprechendem Rennen verheißt spannende Fortsetzung.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	Ho Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25140905 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dulleck Zuname		Nina Vorname	
Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Schluckauf-Prinzessin Titel			
Reihe			
978-3-7373-5114-0 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 10.12.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie Mädchen Märchen	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Die Prinzessin Rosa Klitzeklein macht sich bettfertig und sagt dem ganzen Hofstaat Gute Nacht. Ein letzter Schluck Wasser löst plötzlich eine Schluckauf-Welle aus. Die Königsfamilie und alle Bediensteten eilen herbei, um der Prinzessin Tipps zu geben, wie sie den Schluckauf loswerden könnte. Fische zählen, gruselige Grimassen ziehen und Treppenstufen abzulaufen, bringen Rosa Klitzeklein nicht weiter. Der Hofnarr gibt ihr dann den entscheidenden Tipp.

Beurteilungstext

Ein ganzer Hofstaat sorgt sich um den Schluckauf der Prinzessin Rosa Klitzeklein. Dabei werden witzige Vorschläge, wie das Zählen von Glatzköpfen und das Trinken von Limonade durch den Strohhalm geäußert. Nichts hilft der Prinzessin, den Schluckauf zu vertreiben bis schließlich der Hofnarr sagt, sie solle den Schluckauf einfach aus dem Fenster werfen.

Die Geschichte zeigt auf Doppelseiten wie Rosa Klitzeklein alle Vorschläge in die Realität umsetzt und doch immer aufstoßen muss. Die Autorin Nina Dulleck findet für einen einfachen Schluckauf viele passende Wörter, wie z.B. "Hürgs", "Hirks", "Hicks", "Hüriggs", die es Spaß macht zu lesen. Die vielen Beispiele zeigen auf lustige Art und Weise, wie eine ganze (königliche) Familie damit beschäftigt ist, ein Kind zum Schlafen zu bringen.

Das Bilderbuch ist durchweg in leuchtenden Farben gestaltet. Angefangen von der Prinzessin, die ein in Erdbeeren gemustertes Nachthemd trägt und deren wilde, rote Locken ein Krönchen zusammen hält - bis hin zu den Bediensteten, die ihrem Namen gerecht werden. Zum Beispiel hat die Köchin Frau Brezelchen zwei Gebäck-Schneckenzöpfe und der Ritter FreivonRost eine glänzende Rüstung.

Das Buch "Die Schluckauf-Prinzessin" zeigt auf kreative Weise wie aus einer trivialen Situation ein scheinbares Problem entsteht und ebenso alle Erwachsenen am Schlafengehen hindert.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	pli Kürzel	Nr. 12151157
Verf./Bearb./Hrsg.: Dulleck Zuname			Nina Vorname	
Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Die Schluckaufprinzessin Titel			ID: 121412151157	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7373-5114-0 ISBN	26 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.02.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Märchen _____ Junge _____ Mädchen _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____	
Verlag Datum			_____	

Inhaltsangabe
 Prinzessin Rosa Klitzeklein, die als Tochter von König und König im Schloss lebt, geht am Abend artig zu Bett, verlangt dort nach einem Schluck Wasser und der verhängnisvolle Schluckauf beginnt. Der ganze Hofstaat übertrifft sich mit Vorschlägen, was sie tun soll, um ihn loszuwerden. Nur der Hofnarr hat einen wirksamen Vorschlag.

Beurteilungstext
 Prinzessin Rosa Klitzeklein als süßes kleines freches Mädchen gezeichnet. Sie ist umgeben vom Hofnarr, Haus- und Hoflehrer Herr Füller, Kammerzofe Löckchen, dem königlichen Bademeister Herr Pottwal, Hundefrisörin Madame Fifi, Schlossgärtner Herr Veilchen und Köchin Brezelchen.
 Alle stehen ihr zu Diensten und geben ihr Bestes - um mit ihr den Schluckauf zu besiegen.
 Schon die Namen der Mitglieder des Hofstaates lassen vermuten, dass es ein überaus lustiges Buch ist, und das bestätigt sich beim Lesen durchaus. Die ausdrucksstarken, kunterbunten Zeichnungen bebildern den Text hervorragend und machen das Vorlesen und Anschauen zu einem kurzweiligen Vergnügen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181450805 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dulleck Zuname		Nina Vorname	
Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Schluckaufprinzessin Titel			
Reihe			
978-3-7373-5114-0 ISBN	28 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 1814181450805			
Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Schluckauf			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum 31.01.2015			

Inhaltsangabe
 Nicht nur bei uns normalen Menschen gibt es ihn, sondern auch im Königshaus: den Schluckauf. Fröhlich geht's ins Bett und fast schon eingeschlafen, kommt der Durst. Mit ihm kommt ein Becher kaltes Wasser. Und mit diesem kommt der Schluckauf. Da ist es dann vorbei mit dem Schlaf der kleinen sympathischen Prinzessin.

Beurteilungstext
 Es gibt mindestens so viele unterschiedliche Rezepte, wie man einen Schluckauf wieder wegbekommt, wie es Schluckaufs gibt. Also sehr viele. Am Hofe von Prinzessin Rosa Klitzeklein beginnt der Bademeister: Fische zählen! Der Tipp zum Sich-selbst-Erschrecken kommt von Madame Fifi, der "Friseurin der königlichen Hunde". Hofrat Füller weiß, dass man gleichzeitig an vier glatzköpfige Männer denken soll, und die Köchin hat noch eine andere Idee. Der ganze Hof ist in Aufregung, aber nichts hilft. Auf "Hicks" folgt "Hürgs" folgen "Hürriggs", "Hirks", "Hiiiiircks", "Hicksa". Wann man das letzte Mal "Hicks" hatte, weiß man später nicht mehr. Aber da interessiert es den Hofstaat sowieso nicht mehr, denn der schläft kreuz über quer in Rosa Klitzekleins Palastzimmer.

Eine schöne Einschlafgeschichte, an die man denken sollte, wenn man - bereits im Bett liegend - behauptet, man hätte noch ganz großen DURST und "ob einen die Mutter etwa verdursten lassen wolle" oder "ob man hier in der Wüste sei". Und wahrscheinlich gibt es zu Hause nicht einmal einen Hofstaat, der viele Ratschläge geben kann!

Nina Dullecks Figuren sind eher Karikaturen, die Königin mit hoher, rosafarbenen Perücke, der lange, dünne König mit großer Krone, langer Nase und kleiner runder Brille, die Hofherren mit bunten Fräcken, die bei den meisten einen kräftigen Bauch unter dem Kummerbund vermuten lassen. Und Rosa Klitzeklein ist durch eine kaum zu bändigende, rot gelockte Mähne gekennzeichnet, aus der die kleine Krone als Haarreifen kurz hervorblitzt. Die Illustratorin nimmt die Dekadenz eines Königshofes ein wenig auf die Schippe - auch wenn das eher nebenbei geschieht (zum Beispiel die Hundefriseurin mit den sieben eher lächerlichen Hunden, der Bernhardiner gerade unter der Frisurhaube). Das macht Kindern bereits ab drei Jahren Spaß, und für das Wuseln auf der Treppe braucht man nicht unbedingt ein Schloss und schon gar keinen gläsernen Fahrstuhl, in dem die königliche Oma herausgeputzt steht wie Dame Edna.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	gelsenkirchen Ausschuss	Düli Kürzel	Nr. 19141284
Verf./Bearb./Hrsg.: Weinert Zuname		Matthias Vorname	
Matthias Weinert Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Dino Wheelies Die Schatzsuche Titel		ID: 191519141284	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7373-5191-1 ISBN	81 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag		Frankfurt/Main Ort	2015 Jahr
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Comic Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 27.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer Junge Technik	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 In dem Buch Dino Wheelies Die Schatzsuche geht es um drei Freunde die sich mit Hilfe einer Schatzkarte auf die Suche nach einem schönen Geschenk für die Schildkrötendame Mama Tu machen.

Beurteilungstext
 Das Buch Dino Wheelies die Schatzsuche ist eine Buch für abenteuerige Jungen und Mädchen, es ist eine Mischung aus Erzählung und Comic und spricht damit viele Kinder an. Es ist schnell und einfach zu lesen und sehr erklärend durch die vielen Illustrationen die im Comic Stil aber auch im Normalen Stil gezeichnet wurden. Auf den ersten Seiten werden die einzelnen Figuren des Buches genau beschrieben was es ermöglicht die Figuren kennenzulernen und sich somit schon ein Bild von den Figuren machen kann. Kinder können so optimal in das Abenteuer reinfinden und mitten in der Geschichte nochmal nachlesen wer welche Figur ist. Der Text ist recht groß und gut leserlich gehalten was ideal für Erstleser ist, an manchen Stellen im Buch ist der Text kursiv gedruckt und etwas kleiner, das könnte etwas schwer zu lesen sein für diese Zielgruppe.

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815221 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Boonen Zuname			Stefan Vorname	
Schoonooghe, Tom Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kluitmann, Andrea Übersetz. von (Name, Vorn.)		Niederländisch Übersetz. aus Sprache
Ein Mädchen, sieben Pfannkuchen und ein roter Koffer Titel			ID: 18151815221	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
ISBN 978-3-7373-5172-0	Seitenzahl 266	Preis (EURO) 14,99		
Verlag Fischer Sauerländer / Meyers	Ort Frankfurt/Main	Jahr 2015		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 31.03.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Außenseiterin/Außenseiter Mädchen	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Zentraldatei:	

Inhaltsangabe
 Wammerland ist ein abgeschiedenes, kleines Dorf ohne besondere Vorkommnisse, bis eines Tages ein Mädchen angespült wird. Es hat seinen Namen verloren und wird deshalb Findling genannt. Nach Findlings Ankunft ist nichts, wie es einmal wahr.

Beurteilungstext
 Findling wird angespült und gefunden. Alleine ihre Existenz überfordert den Polizisten mit dem Sprachfehler "möchtög" und bringt nicht nur die Fährenbesitzerin in eine Krise. Das Mädchen ist selbstbewusst, eigenwillig und einfach besonders. Und es ist heilfroh, der gruseligen Tante entkommen zu sein, bei der es leben musste. Nun kümmern sich die Dorfbewohner, allerdings geht es dabei eher um ihre Ideen und Bedürfnisse als um die Bedürfnisse und den Willen des Mädchens. Die Situation kommt in die Krise, als Findling einen Bären befreit, den die Försterin fing und verkaufen will. Dass das Mädchen mit dem Bären sprechen kann und dieser später das Dorf vor Investitionshaien retten wird, ahnt noch niemand.

Findling ist ein ungewöhnliches, unerschrockenes Mädchen, die Dorfbewohner müssen Dank ihrer Anwesenheit und ihres Tuns eine Menge nachdenken, diskutieren und lernen.

Die Illustrationen zeigen einen sehr eigenwilligen Stil. Wichtige Wörter sind im Text farbig gedruckt. Die Geschichte wird in 18 Kapiteln mit Überschriften erzählt, die Dorfbewohner werden in Kurzsteckbriefen zu Beginn vorgestellt. Die Geschichte macht Spaß durch die absurden Situationen, die Dialoge, die schmunzeln lassen, die Übertreibungen und Lautworte. Fazit: Nettes Lesefutter.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1415046	
Verf./Bearb./Hrsg.: Badreddine Zuname			Delphine Vorname		
Bour/ Broutin u.v.a. Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Weller-Essers, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Entdecke die Natur Titel					
Reihe					
978-3-7373-7040-0 ISBN		20 Seitenzahl	15,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag		Frankfurt/Main Ort	2015 Jahr		
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 20.03.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 14151415046					
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter					
Natur					
Pflanzen					
Jahreszeiten					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 In diesem Buch gibt es viele interaktive Möglichkeiten, Phänomene der Natur zu verstehen.

Beurteilungstext
 Ein Wald im Winter; die Bäume sind kahl und zeigen ihre Äste. Ein Wald im Frühjahr, alles wird in helles Grün getaucht, fängt an zu sprießen und zu blühen. Ein Wald im Sommer, in sattem Grün stehen die Bäume in voller Pracht. Ein Wald im Herbst, die Pracht ist immer noch da, nur die Farben haben sich geändert. Mit diesem Szenario beginnt das Buch. Wenn man an einem kleinen Pfeil zieht, wandelt sich das Bild und aus Winter wird Frühling, aus Sommer Herbst. Mit Hilfe einer Folie können wir das Prinzip von Ebbe und Flut entdecken, mit einem Drehrad die Entwicklung einer Kastanie von der Frucht zum Baum. Schön sind auch die Seiten, auf denen die schönsten, buntesten Farben durch ein kleines Quadrat zu sehen sind. Klappt man die Seite auf, sieht man die Blumen, die wir in der entsprechenden Farbe finden können. Den Klatschmohn im strahlenden Rot, das Veilchen im Violett und die Osterglocke im Sonnengelb.
 Es gibt also viel zu entdecken, zu drehen, ziehen, schieben und zu erkunden in diesem informativen Sachbuch zur Natur. Ob man nun damit die Natur entdecken kann? Das macht man doch lieber draußen in Wald und Wiese und am Meer!

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12152126
Verf./Bearb./Hrsg.: Szczygielski Zuname		Marcin Vorname	
Szczygielski, Marcin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Polnisches Übersetz. von (Name, Vorn.)	Polnisch Übersetz. aus Sprache
Flügel aus Papier Titel			
Reihe			
978-3-7373-5212-3 ISBN	286 Seitenzahl	13,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag	Frankfurt/Main Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Tagebuchroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Nationalsozialismus Angst Freundschaft	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Geschichte von Rafa ist die Geschichte eines kleinen, ganz normalen Jungen, der leidenschaftlich gerne liest und davon träumt, später einmal Forscher zu werden.
 Unnormal sind seine Lebensumstände: Rafa lebt im Ghetto von Warschau, die Geschichte spielt 1942.

Beurteilungstext
 Das Buch liest sich spannend wie ein Krimi, obwohl Rafa nur ganz lakonisch und sachlich seinen Alltag schildert. Würde es der Einband nicht schon verraten, wüsste man eine ganze Weile nicht, wann und wo sich sein Leben abspielt. Er spricht vom "Bezirk", den er nicht verlassen darf, das Wort Ghetto fällt erstmals in der Mitte des Buches.
 Rafa lebt bei seinem Großvater, der den Lebensunterhalt für beide durch sein Geigenspiel verdient.
 Er ist 9 Jahre alt, aber zur Schule darf er nicht gehen. Er schildert, wie er für beide den Haushalt führt und wie er sein größtes Glück - den Besuch in der Bibliothek - genießt.
 Er denkt darüber nach, "dass es früher einmal gar nicht wichtig gewesen sei, woran jemand glaubte oder welche Farbe seine Haut, seine Haare und seine Augen hatten. Es zählte nur, was er für ein Mensch war."
 Wir erfahren, dass ihm die Flucht aus dem Ghetto gelingt, er dadurch von seinem Großvater getrennt wird und lange Zeit auf sich allein gestellt ist.
 Warmherzig wird geschildert, wie er andere untergetauchte Kinder kennenlernt und wie solidarisch sie gemeinsam der Gefahr trotzen, wie erfindungsreich sie ihren trost- und hoffnungslosen Alltag meistern.
 Rafa selbst lässt die Sorge um seinen Großvater nicht los und er geht das Risiko ein, zum Ghetto zurückzukehren, nur um festzustellen, dass es inzwischen geräumt wurde.
 Im Buch überlebt Rafa durch die Hilfe einiger weniger Mitmenschen, er behält trotz aller Angst, Panik und Not seine Neugier, seinen Wissensdurst und seinen Traum, später (wann wird das sein?) ein Erfinder zu werden. Begleitet wird er von einem Buch, das er auf der Flucht retten konnte: Die Zeitmaschine von H.G. Wells.
 Er ist ungemein tapfer und wir - die wir unsere Kinder nicht aus den Augen lassen, sie ständig begleiten, jedes Risiko vermeiden - fragen uns heute, wie Kinder das damals aushalten konnten. Denn wenn diese Geschichte auch fiktiv ist - solche oder so ähnliche Fälle gab es während der Nazizeit tatsächlich. Verwiesen sei dabei z.B. auch auf das Buch von Ury Orlev und den preisgekrönten Kinofilm "Lauf, Junge lauf", der das gleiche Thema zum Inhalt hatte und eine authentische Geschichte erzählte.
 Marcin Szczygielski versteht es, die Geschichte von Rafa gefühlvoll, aber ohne Sentimentalität zu erzählen und gleichzeitig zu vermitteln: so etwas darf sich nie wiederholen.
 Um dieses Bewusstsein wach zu halten, sollte das Buch einen sehr breiten Leserkreis finden. Eltern und Großeltern sollten es vorher selbst lesen, um ihrem Kind einige völlig unbegreifliche Dinge erklären zu können.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Fe Kürzel	Nr. 1814692	
Verf./Bearb./Hrsg.: Badreddine Zuname			Delphine Vorname		
Bour, Danièle u.a. Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Heller, Barbara Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Licht an! Mein großes Buch der kleinen Tiere Titel			ID: 18141814692		
Meyers kleine Kinderbibliothek Reihe			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7373-7005-9 ISBN	67 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...		
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr	Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18		
Buch: Fühl- oder Sachbilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 04.01.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Mit heraustrennbarer Papiertaschenlampe und Aufbewahrungstasche.			Schlagwörter: Tiere Natur		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Ein umfangreiches Sachbilderbuch über kleinere Tiere in unserer Umgebung für unsere Jüngsten. Untergliedert in die vier Kapitel "Auf der Wiese, In der Erde, Im Baum und Am Wasser" erhält der junge Leser jeweils auf einer Doppelseite einige wenige und gezielt ausgewählte Informationen, die das Charakteristische des jeweiligen Tieres und seines Lebensraumes ausmachen. Die farbigen detailgetreuen Illustrationen ziehen das Auge des Betrachters auf sich, sind jedoch nicht maßstabsgerecht.

Beurteilungstext

Eine zeichnerische Landschaftsdarstellung mit den entsprechenden kleinen Tieren leitet jeweils das Kapitel ein. Die wichtigsten Begriffe sind dabei in kleiner Druckschrift im Bild integriert. Danach folgen jeweils 5-7 Doppelseiten über die einzelnen Tiere, wobei die rechte Seite eine ganzflächige, oft stark vergrößerte Tierillustration ausmacht, auf der linken Seite der junge Leser erste Informationen über das Tier erhält, mit zahlreichen weiteren Illustrationen versehen. Einige Male, so z. B. beim Schmetterling werden auf der linken Seite auch nur weitere Schmetterlingsarten vorgestellt.

Eine Besonderheit bei den Büchern der Reihe "Licht an!" ist, dass sich zwischen den dünnen, aber robusten, unempfindlichen Pappseiten vier Folien entdecken lassen, hinter denen sich schwarze Pappseiten befinden. Geht man nun mit der Pappaschenlampe (die sich hinten heraustrennbar im Buch befindet) mit dem weißen Kegel zwischen die Folie und die schwarze Pappe, kann man im "Schein" der Lampe zahlreiche interessante Details des jeweils zu betrachtenden Tieres entdecken. Dies erhöht die Spannung und bringt Abwechslung in das Sachbilderbuch. Möchte man die Seite insgesamt im Hellen betrachten, kann man einfach ein weißes Blatt Papier unterlegen. Kurze Fragen neben der Folie wie z. B. bei der Spinne "Wer wickelt denn da seine Beute ein?" wecken zusätzliches Interesse.

Spannend ist, die Tiere in Großansicht ungehindert betrachten zu können, ohne dass sie eilig davonlaufen.

Etwas irritierend allerdings ist, dass z.B. auf der Seite "Die Stechmücke" plötzlich ein Skorpion auftaucht, den es außerdem in unserem Lebensraum überhaupt nicht gibt.

Den Abschluss bilden zwei Schautafeln, beide mit der Bezeichnung "Andere kleine Tiere". Bei der ersten Schautafel werden 14 weitere kleine Tiere vorgestellt, die in der Natur leben, bei der zweiten Tafel die jungen Leser direkt angesprochen, ob sie diese Tiere kennen würden. Das Sachbilderbuch liegt in stabiler Spiralbindung mit gepolstertem Umschlag vor.

Für neugierige kleine Tierforscher bereits ab 3 Jahren zum Vorlesen. Auf Grund der stabilen Pappfassung und der Spiralbindung auch ideal für jüngere Kinder zum Hin- und Zurückblättern geeignet. Spielerisch lernt der junge Leser hierbei zahlreiche Tiernamen und Fachbegriffe.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	wb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1414096 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Badreddine Zuname		Delohine Vorname	
Bour, Fuhr, Sautai Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Heller, Barbara Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	
Licht an Mein großes Buch der kleinen Tiere Titel			ID: 14141414096 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Licht an Reihe			
978-3-7373-7005-9 ISBN	68 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr	
Pappband Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 20.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Auf der Wiese, im Baum, in der Erde und im Wasser tummeln sie sich, die vielen kleinen und etwas größeren Tiere.

Beurteilungstext
 In der Reihe: "Licht an!" gibt es wieder einiges zu entdecken. Wer lebt auf der Wiese, wer unter der Erde, wer im Baum und wer im Wasser? Die Tiere werden entweder stark vergrößert dargestellt, wie die Heuschrecke oder die Ameise oder sie entsprechen so ungefähr ihrer echten Größe. Die wenigen Informationen zu den einzelnen Tieren sind sehr wahrlos ausgesucht. Zur Heuschrecke erfahren wir, dass es viele verschiedene Arten gibt und sie kräftige Hinterbeine zum weiten Springen haben. Dann sind eine Blume, ein Getreidehalm, ein Blatt und ein Grashalm abgebildet und der Satz: Die meisten Heuschrecken sind Pflanzenfresser. Wir können uns also denken, dass sie Gras, Getreide, Blumen und Blätter fressen. Zur Landschildkröte erfahren wir, dass sie sich für ihren Winterschlaf in die Erde gräbt, sehen wir, wie eine Schildkröte aus dem Ei schlüpft, deren Panzer noch ganz weich ist und wie die Schildkröte Eier in die Erde legt. Gut, das muss reichen. Nur, bei uns sollte sich die Kröte zum Winterschlaf nicht einbuddeln, da könnte sie erfrieren. Ein Konzept, welche Informationen gegeben werden, scheint es nicht so recht zu geben. Mal geht es um die Aufzucht der Jungen, mal ums Aussehen und mal um die Feinde. Die Seiten, die mit der (Papier)Taschenlampe zu erforschen sind zeigen einen Marienkäfer, einen Maulwurf, eine Spinne und eine Stechmücke. Es macht ja immer Spaß die dunklen Seiten mit der hellen Fläche zu erforschen, aber einen großen Marienenkäfer? Es gibt so schöne Bilder in dem Buch, auf dem unter der Erde oder an anderen Orten viel passiert und viele kleine Tiere zu entdecken sind, die wären auf den Folien doch viel passender gewesen. Aber sei es drum, es gibt viel zu sehen und zu erforschen und das macht den kleinen Leserinnen und Lesern Spaß.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1415067	
Verf./Bearb./Hrsg.: Peyrols u.a Zuname			Sylvaine Vorname		
Peyrols, Sylvaine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Naroska, Friederike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Licht an Wie Tiere schlafen Titel			ID: 14151415067		
Licht an Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7373-7157-5 ISBN	24 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag	Frankfurt/Main Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Tiere		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Erstelldatum: 20.03.2015			Zentraldatei:		
Inhaltsangabe			Verlag Datum		

Wie schlafen denn eigentlich die Tiere? Manche im Stehen, manche mit offenen Augen, manche in ihrer Höhle und manche sitzend auf einem Ast. Hier kann man alles mit der Taschenlampe erforschen.

Beurteilungstext
 Viele Tiere können wir nicht so einfach beim Schlafen beobachten; oder hat schon mal jemand die Wale richtig schlafen sehen? Die haben nur einen leichten Schlaf, da sie zum Atmen an die Wasseroberfläche schwimmen müssen. Das aber würden sie im Tiefschlaf einfach vergessen und dann gäbe es bald keine Wale mehr. Die Fledermäuse hängen kopfüber an ihrem Schlafplatz, ohne herunterzufallen und das Zebra schläft im Stehen, einfach so und ohne umzufallen. Auf sechs dunklen Folien können wir mit der kleinen Taschenlampe die schlafenden Tiere entdecken und es erscheinen die unterschiedlichsten in ihrer zum Teil sehr ungewöhnlichen Schlafstellung. Die Bilder sind mit vielen Einzelheiten ausgestattet, so dass es enorm viel zu entdecken gibt. Kleine informative Texte erweitern dazu noch unser Wissen. Endlich wieder ein wunderbares „Licht an!“ - Exemplar, das dem Titel gerecht wird.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1415074
Verf./Bearb./Hrsg.: XXX XXX Zuname Vorname			ID: 14151415074	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mein bunter Farbenwürfel Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3229-3 ISBN		108 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag		Frankfurt/Main Ort	2015 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 16.03.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Farben	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Kennst du das? Einen grünen Apfel, eine gelbe Badeente, einen blauen Schmetterling, eine orange Schwimmweste, einen roten Papagei oder einen braunen Hund? Wenn nicht kann man in diesen handlichen Büchern alles finden.

Beurteilungstext

Wie man schon ahnt, ist jedes der sechs Büchlein einer Farbe zugeordnet. Auf den jeweils 16 Seiten finden sich Gegenstände und Lebewesen, die es entweder nur in dieser Farbe gibt oder aber welche die durchaus auch eine andere Farbe haben können. So lassen sich zwei Wellensittiche in grün und blau finden, oder Badeenten in verschiedenen Farben. Farben zu erkennen und zuzuordnen, ist hier gefragt. Die Tiere und Sachen sind deutlich und klar dargestellt und werden von den Kindern schnell erkannt. Die kleinen Bücher sind für kleine Kinderhände ausgesprochen handlich. Man kann sie mit ins Bett nehmen, auch alle sechs auf einmal, oder man kann eins nach dem anderen durchstöbern. Da es immer wieder Neues zu entdecken gibt, halten sich die jungen Leser und Leserinnen gerne etwas länger mit diesen Minibüchern auf. Eine schöne Idee, die das erste „Lesen“ zu einem interessanten Spiel werden lässt.

Hessen Landesstelle	Friedberg Ausschuss	Col Kürzel	Nr. 16140149
Verf./Bearb./Hrsg.:		ID: 161416140149	
Zuname	Vorname	Bewertung	
Bour, Danièle u.a.	Naroska, Friederike	<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Mein großes Bildwörterbuch Natur Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Meyers kleine Kinderbibliothek Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
978-3-7373-7144-5	107	14,99	
Fischer Sauerländer / Meyers	Frankfurt/Main	2014	
Verlag	Ort	Jahr	
Spiralblock	Sachbilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	Schlagwörter Natur Tiere	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 26.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wenn Du aufmerksam durch die Natur gehst, kannst du viele unterschiedliche Pflanzen und Tiere entdecken: ob im Wald, auf der Wiese oder im Garten!
 Lerne über 600 Pflanzen und Tiere kennen: Insekten, Vögel und Säugetiere, Obst- und Gemüsesorten, Laub- und Nadelbäume und vieles mehr.

Beurteilungstext

Dieses Buch ist in mehrere größere Kapitel aufgeteilt, die man schon äußerlich durch die unterschiedliche Randgestaltung erkennt. In den Kapiteln "Die Landschaften", " Die Jahreszeiten", "Die Pflanzen", "Das Obst und Gemüse" und "Die Tiere" findet man ca. 600 Begriffe, die zusammen mit dem dazugehörigen Bild dargestellt sind. Alle Begriffe finden sich im anschließenden 10-seitigem Register zum Nachschlagen. Jedes Kapitel beginnt immer mit einer Klarsichtfolienseite. In den einzelnen Kapiteln finden sich ergänzende kleine Kästchen mit den Überschriften "Rate mal"(mit der der jeweils richtigen Antwort) und "Weißt du schon", die ebenfalls zum Weiterlesen einladen. Die Kinder bekommen einen ersten Eindruck über die Vielfalt unserer Natur und Lust die abgebildeten Begriffe selbst in der Natur zu entdecken. Ein Buch, welches nicht als "Lese"- Buch gedacht ist, sondern die Kinder eine lange Zeit als Nachschlagebuch begleitet. Auch wenn das Buch für 4jährige gedacht ist, finden auch Kinder im Grundschulalter noch viel Wissenswertes. Die Zeichnungen sind sehr realistisch und machen neugierig!

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	maler, Nr. 231501876 Kürzel	Bearbeitung (Name, Vorname)
Verf./Bearb./Hrsg.: Stanton Zuname		Andy Vorname	
Tazzyman, David Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Rowohlt, Harry Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Mr Gum und der fettige Ingo Titel			ID: 2312231501876 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-7373-81157-1 ISBN	240 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag	Frankfurt/Main Ort	2012 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 05.01.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Fantastik Krieg
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____
Verlag Datum			_____

Inhaltsangabe

Die Essenszeitkriege sind ausgebrochen, und das nur wegen Mr. Gum, der statt in Willi Wilhelms Metzgerei neuerdings lieber in Ingo Fettigs schäbiger Dönerbude speist. Doch sind herumfliegende Hühner, Salate, Fleisch und graue Dönersoße denn wirklich nötig? Es passt jedenfalls nicht zu dem dreckigen und fiesen Mr Gum, seinen Metzgerfreund Willi Wilhelm zu bekriegen. Da kann nur Thora Grunzwinkel, die Schlachterkönigin und Willi Wilhelms heimlicher Schwarm helfen.

Beurteilungstext

In diesem sechsten Buch über den fiesen Mr Gum und seine Freunde und Feinde aus Bad Lamonisch an der Bibber geht es heiß her. Während die aus den anderen Bänden bekannten Helden, Polly, Freitag O' Leary und Björn Schneyder im Urlaub sind, beginnen die Essenszeitkriege. Willi Wilhelm, Ingo Fettig und Mr Gum sind verstritten und bewerfen sich mit Essensresten. Als die Helden wieder zurückkommen sind sie entsetzt, wie sehr sich die Stadt verändert hat. Sie müssen versuchen alles wieder ins Lot zu bringen und begeben sich nach Alt-Groß-London, um Thora Grunzwinkel zu finden, Willis heimlichen Schwarm. Die Schlachterkönigin verliebt sich in Ingo und so können die Kriege beendet und eine Hochzeit gefeiert werden.

Erneut erzählt Andy Stanton von den abstrusen Erlebnissen in der kleinen Stadt an der Bibber. Dabei spielt er mit den irre geführten Erwartungen der Leser. Zum Beispiel ist die Fleischerei von Thora Grunzwinkel nicht wie erwartete blutverschmiert, sondern blitzsauber, ein ungewöhnlicher Anblick, wenn man Willi Wilhelms Fleischerei kennt.

Komik wird auch erzeugt, als ganz plötzlich ein langweilig, informierender Text über einen Flamingo zu lesen ist, der nichts mit der Geschichte zu tun hat. Kurz darauf stellt sich heraus, dass das ein Druckfehler war.

Auch die Bilder und die Schrift sind einfallsreich gestaltet und helfen dem Leser, sich in die Situation einzufühlen. Besonders gelungen sind die Kommentare des Autors, der an vielen Stellen den Leser direkt anspricht.

Da Jakob der Hund, ein Held aus den anderen Mr. Gum Büchern, nicht vorkommt, ist hinten auch noch eine komische Bonusgeschichte vorhanden.

Insgesamt ist es ein abstruses und sehr komisches Buch, das Kinder und Erwachsene jeden Alters anspricht. Allerdings empfiehlt es sich, bereits einige Mr. Gum Geschichten vorher zu kennen, um die Charaktere besser einordnen zu können.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1815502173	
Verf./Bearb./Hrsg.: Gravett Zuname		Emily Vorname		ID: 18151815502173
Gravett, Emily Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
		Englisch Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Noch mal!				
Titel				
Reihe				
978-3-7373-5173-7 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag	Frankfurt/Main Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Märchen Schlafen Humor
auf der Auswahlliste zum LesePeter Bilderbuch				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum 19.03.2015

Inhaltsangabe

Vorlesen zur Nacht ist für Eltern wie für Kinder unbedingt zu empfehlen. Das gilt nicht nur für Menschen, sondern auch für Drachen. Falls man sich allerdings dabei auf ein "Noch mal!" einlässt, wird man (mindestens hier) gewarnt. Wie zu erwarten war: wieder ein ganz humorvolles Buch von Emily Gravett mit überraschenden Wendungen. Das möchten wir gleich noch mal vorgelesen bekommen! Und "noch mal!"

Beurteilungstext

Aufmerksame Leser stutzen gleich zu Beginn: Oh, da ist den Buchbindern aber ein Fehler unterlaufen, denn das Blatt des Schmutztitels ist zweifach vorhanden. Noch mal zurück geblättert. Tatsächlich: Identisch! Nein, doch nicht. Die eine Seifenblase ist geplatzt! Wie heißt noch mal der Titel des Buches? Ach so!

Wir erfahren, wie es bei Drachens so zugeht. Der Kleine soll nach Zähneputzen und Wannenbaden ins Bett. Liest du mir aus dem Buch vom roten Feuerdrachen vor? Emily Gravett zeichnet Mutter Drache, Baby Drache mit Schmusetuch eingekuschelt, vor sich das Buch. Die idyllische Szenerie wird im Hintergrund von dem geöffneten Buch begleitet, sodass wir auch wissen, was Mutter Drache vorliest: Wunderbar gereimter kurzer Text (eine prima Übersetzung!), ein bisschen gruselig zwar, aber wir befinden uns ja bei Drachens, bei denen das Entführen von Prinzessinnen nicht für Prinzen gedacht ist, die die jungen Frauen wieder befreien und den Drachen töten.

Nach einer Seite ist die Geschichte mit den Worten "Morgen mache ich's noch mal!" auch schon zu Ende. Nicht so für Baby Drache. Wer kann diesem Augenaufschlag und der Frage "Noch mal?" widerstehen? Mutter Drache gibt gleich nach und dann noch mal und dann noch mal.

Währenddessen ändert sich die Geschichte von Mal zu Mal, wird kürzer, freundlicher. Mutter Drache wird dabei immer müder, Baby Drache dagegen spielt die Geschichte mit und nach, wird immer ausgelassener. Das ist bei der Familie Drache nicht anders als bei der Familie Mensch. Aber wenn sich ein Drachenkind so richtig aufregt, können doch andere Dinge geschehen. Machen sie auch.

Ein wunderbares Bilderbuch ebenso für kleine Schlafengehenmüser wie für große Vorleser, besonders selbstverständlich, wenn es Drachen sind.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	wbbf Kürzel	Nr. 1415044	
Verf./Bearb./Hrsg.: Morpurgos Zuname		Michael Vorname		ID: 14151415044
O'Callagahn, Gemma Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhahn, Uwe. Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Nur Meer und Himmel - Die Geschichte meines Großvaters Titel				Einsatz- möglich- keiten
Reihe				<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-7373-5210-9 ISBN	56 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag	Frankfurt/Main Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Biografie/Biografische Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 15.03.2015		2. Weltkrieg	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein junger Mann, Fischer von Beruf und frisch verheiratet, wird im zweiten Weltkrieg als britischer Marinesoldat verwundet, überlebt mit schwersten Verbrennungen, wird von der Frau verlassen und von der Tochter nur mit Mühe akzeptiert, von seinem Enkel aber, dem Ich-Erzähler Michael, am Ende doch verstanden und geliebt.

Beurteilungstext
 Die Geschichte meines Großvaters ist die Geschichte einer Heilung. Nicht die sichtbare Verletzung wird hier geheilt, nicht die verbrannte Haut ersetzt, nicht die verlorenen Finger an der Hand, auch nicht die Lippen und das Ohr. Hier geht es um die Heilung durch Verstehen. Wir verstehen, was ein junger Mann in einem großen Krieg erlitten, und wir verstehen auch, was eine junge Frau dazu getrieben hat, den Bemitleidenswerten, dessen Gesicht sie nicht mehr erkennen, nicht mehr betrachten, geschweige denn berühren kann, zu verlassen. Und wir verstehen auch den Enkel, der gegen die Weisung seiner Mutter, den Unansehnlichen nicht zu anzusehen, verstößt; der seine Augen nicht von den Verwundungen des Großvaters abwenden kann und in ein beinahe zwanghaftes Starren verfällt, sobald der alte Mann ihm gegenüber sitzt. Dieser Verstoß aber ist die Grundlage dessen, was wir am Ende des Buches als Heilung empfinden. Denn er bringt erst den Großvater dazu, dem Enkel die Geschichte seines Lebens zu erzählen, bringt Großmutter und Mutter, also Mutter und Tochter wieder zusammen und lässt sie gemeinsam den Tod des Großvaters als Neuanfang erleben.
 Michael Morpurgo ist mit diesem Buch etwas Unglaubliches geglückt, eine Erzählung frei von Pathos und Übertreibung, erschreckend und berührend schön zugleich, ein Buch, das überdies auch in der Lage ist, den Horizont der von Deutschen verursachten Leiden zu erweitern, die Leiden Anderer als die von Menschen, nicht von Zahlen, zu begreifen und Mitleid zu wecken. Die Siebdrucke von Gemma O'Callaghan geben der Erzählung Raum. Sparsam und verhalten in Form und Farbigkeit wollen sie nicht mehr sein als das Wort, sind einfach da wie eine Küstenlandschaft einfach da ist und geben uns ein Gefühl von Sicherheit.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	cjh Kürzel	Nr. 12151427
Verf./Bearb./Hrsg.: Bergin Zuname			Virginia Vorname	
ID: 121512151427		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
RAIN Das tödliche Element - Thriller Titel				
Reihe				
978-3-7373-5155-3 ISBN		414 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag		Frankfurt/Main Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 17.03.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Mädchen Zukunft	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Als der Meteor zertrümmert wird, interessiert sich zumindest Ruby nicht sonderlich dafür. Als dessen Trümmer die Erde erreichen, sind sie Tod bringend: Jeder Regen tötet, infiziert alles Wasser. Ruby überlebt, nur wenige andere auch. Auf der Suche nach ihrem Vater findet sie andere Überlebende. Gemeinsam fahren sie mit gefundenen Autos nach London, wo das Militär eine rigorose Auslese betreibt: Nur die bleiben im Zentrum, die Fähigkeiten besitzen, die das Militär nutzen kann.

Beurteilungstext
 Ruby ist ein Irrwisch, der sich auf nichts sonderlich lange konzentrieren kann und will. Sie erzählt sprunghaft, und wie ein Stern am anderen fallen ihr immer neue und alte Dinge ein. Und ebenso wie sie erzählt, durchlebt sie diese absurde Situation - immerhin weiß sie im rechten Augenblick richtig zu reagieren. Hätte sie vorher überlegt, wäre es sinnvoller gewesen. Da aber die ganze Welt unberechenbar geworden ist, ist sie auch von jeder neuen Situation stets neu gefordert - Pläne wären eher hinderlich gewesen. Nicht aus dem Auge verliert sie dabei ihr Outfit: die gerade 15 Gewordene braucht immer wieder neue Kleider - nie sucht sie sich Sinnvolles, Praktisches aus. Diese Kleider sehen dann zwar immer absolut prima aus, nur halten sie den Anforderungen nicht stand. Da nun alle Welt tot ist (mit wenigen Ausnahmen), gibt es auch viele Läden, die keinen Besitzer mehr haben. Ebenso praktisch ist es, dass überall verlassene Autos herum stehen, so dass sie jedes Mal, wenn der Tank leer ist, sich ein neues suchen kann. Fahren muss sie natürlich auch noch lernen. Das ist aber kein Problem, weil es weder Gegenverkehr noch überhaupt Straßenverkehr gibt. Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen. So muss sie nur lernen, den vielen Autos am Straßenrand und den herum liegenden Leichen auszuweichen. (Dabei hat die Autorin m.E. vergessen, dass eine 15-Jährige kaum weiß, wie man einen Dieselmotor startet. Beim Startversuch eines kleinen Trucks wäre sie schnell gescheitert. Aber das wissen vermutlich die jungen LeserInnen auch nicht.)
 Die Grundidee, alles ist gestorben, nur man selbst ist jetzt auf dieser Welt, hat schon viele Autoren bewegt. Die Kombination mit dem Asteroiden, der zerstört wurde, bevor er die Erde zerstören konnte, ist gar nicht so abwegig. Er wäre nicht der erste, der auf die Erde trifft und erhebliche Schäden anrichtet. Dass seine Trümmer dann einen Virus oder dergleichen auf die Erde regnen lassen, der sich prächtig mit dem Wasser der Erde verbindet und gegen den es kein Heilmittel gibt, ist eine wahre Horroridae. Wer es nicht schafft, dem Regen auszuweichen (wir sind im regnerischen England), ist dem Tode geweiht. Dem kann man mit Heldenmut und Genialität begegnen oder so ignorant wie Ruby, die nur aufgrund ihrer Quirrigkeit die Katastrophe überleben kann.
 Gedankenexperiment und die Protagonistin verschaffen ein Lesevergnügen trotz der vielen Toten, des Gestanks und der Schwierigkeit Rubys, etwas zu trinken zu bekommen. Den Durst wenigstens können auch die LeserInnen mit empfinden, für den Rest brauchen sie schon einige Fantasie. Cjh15.01

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	atan Kürzel	Nr. 12147123
Verf./Bearb./Hrsg.: Stein Zuname			Mathilde Vorname	
Groenik, Chuck Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Schweikart, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)		Niederländisch Übersetz. aus Sprache
Rudi rettet Weihnachten Titel			ID: 121412147123	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-7373-5119-5 ISBN		32 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag		Frankfurt/Main Ort		2014 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 14.01.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Weihnachten Abenteuer Humor	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe

Seit Rudi umgezogen ist, kommt der Weihnachtsmann nicht mehr zu ihm. Dabei gibt Rudi sich solche Mühe, um auf sich aufmerksam zu machen. Es stellt Schilder auf und hängt Lichterketten an. Aber erst, als er eine große Schlittenlandebahn baut, die dann unglücklicherweise den Schlitten des Weihnachtsmannes zum Absturz bringt, bekommt es Kontakt zum Weihnachtsmann. Kurzentschlossen hilft Rudi dem Weihnachtsmann beim Austragen der Geschenke und wird am Ende auch selbst beschenkt.

Beurteilungstext

Diese humorvolle Geschichte erregt zunächst Mitleid mit Rudi, der zwei Jahre in Folge an Weihnachten sehr enttäuscht wird. Obwohl er sich alle Mühe gibt, indem er Plätzchen für die Rentiere bäckt, dem Weihnachtsmann ein Bild malt und Weihnachtslieder einübt, bleibt sein Strumpf am Weihnachtsmorgen leer. Ganz nebenbei werden hier die eher angloamerikanische Bräuche beschrieben: Geschenke im Strumpf am Kamin und erst am Weihnachtsmorgen, statt am Heiligabend unterm Weihnachtsbaum. Rudi weiß sich zu helfen, auch wenn er vor lauter Eifer etwas übertreibt. Seine bis über die Baumwipfel ragende Landebahn holt den Rentierschlitten aus der Luft und bringt somit beinahe die Auslieferung der vielen Geschenke in Gefahr. Der Weihnachtsmann wird etwas entmystifiziert: ein alter Mann, der mit den zahlreichen Umzügen der Geschenkeempfänger mit den Jahren überfordert ist und dem man außerdem ohne seine rote Kleidung beim Baden zuschauen kann. Das Buch sollte lieber nur Kindern vorgelesen werden, die schon etwas Distanz zur Magie des Festes entwickelt haben, damit nicht die Illusion eines zuverlässigen und ewig lebenden Weihnachtsmannes genommen wird. Protagonist Rudi ist ein vermenschlichtes Schwein, das auf zwei Beinen läuft, sprechen kann und Mütze und Schal trägt. Insgesamt ist die winterliche Atmosphäre in den großformatigen Illustrationen behaglich und stimmungsvoll.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Pfn..... Kürzel	Nr. 1814709
Verf./Bearb./Hrsg.: Brown Zuname		Matt Vorname	
Spang, Markus Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Schmidt, Sibylle Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Schimmel und Hölle Titel Reihe ISBN: 978-3-7373-5127-0 175 9,99 Seitenzahl Preis (EURO)			ID: 18141814709 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Fischer Sauerländer / Meyers Frankfurt/Main 2014 Verlag Ort Jahr			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Erzählung Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 24.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Freundschaft Spannung
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe

Comton und sein älterer Bruder leben mit ihren Eltern in einer Kleinstadt. Der Ältere drangsalieret den 10-Jährigen. Die Eltern versorgen ihre Jungen, kümmern sich aber kaum um sie. Der Vater ist ein arbeitsamer Pünktlichkeitsfanatiker. Comton lebt mit seinem Freund in einer eigenen Welt. Ein vergammeltes Schulbrot führt zu absonderlichen Geschehnissen und dazu, dass Comton schließlich Eltern hat, wie er sie sich wünscht.

Beurteilungstext

Ein witziges Buch voller erklärender Fußnoten und eingestreuter Bilder, die das Geschehen illustrieren. Schimmelgrün ist neben Schwarz und Grau die Farbe, mit der u. a. auch ein rosa Schlips hervorgehoben wird. Ein mit ROSA beschrifteter Pfeil macht das klar. Das vergammelte Sandwich in Comtons Schultasche ist eine Zeitmaschine erfahren die Jungen, die zurück oder nach vorn transportiert, je mehr man davon isst, desto weiter. Sie finden heraus, dass ihr Tun in der Vergangenheit für die Zukunft Folgen hat oder die Vergangenheit verändert, was dann Auswirkungen auf die Gegenwart hat. Es ist alles sehr kompliziert, der Erzähler nimmt seine Leser streng an die Hand, erklärt, bittet um Zurückblättern, weist auf den aktuellen Standort im Geschehen hin und verwirrt damit wunderbar. Zu allem Überfluss taucht noch ein seltsamer Mann aus der Zukunft auf, der für die Zukunftssicherungsbehörde im Jahr 2565 dafür sorgen soll, dass mit der Zeitmaschine (Gammelsandwich) keine gravierende Veränderung im Verlauf der Zukunft oder der Vergangenheit passiert. Es ist alles sehr schwierig und sehr komisch. Gar nicht komisch ist für Comton, dass selbst die enge Freundschaft mit Bryan nicht mehr sicher ist. Ein kluger Spaß, besonders für Jungen und alle, die gern über ihren Erfahrungshorizont hinausdenken.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uuh Kürzel	Nr. 1815502172
Verf./Bearb./Hrsg.: Julie Fogliano & Erin E. Zuname Vorname		ID: 18151815502172	
Stead, Erin E. Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Und dann ist Frühling Titel Reihe ISBN: 978-3-7373-5153-9 Seitenzahl: 32 Preis (EURO): 14,99 Verlag: Fischer Sauerländer / Meyers Ort: Frankfurt/Main Jahr: 2015			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Natur
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum 19.03.2015

Inhaltsangabe
 Das Thema ist einfach, uralt seit Menschengedenken, fernab von einer linearen Vorstellung von Zeit. Hier folgt immer wie immer wieder auf den Winter der Frühling. Das Braun der Gräser und der anderen Pflanzen muss doch GRÜN werden, jetzt. Warum wächst der Samen nicht? Kind, Hund, Kaninchen, Schildkröte und diverse Vögel warten. Manchmal dauert es eben etwas länger.

Beurteilungstext
 Der kleine Vogel im Titeltext auf dem Cover des Wortes "dann" stört, auch wenn die ersten drei Wörter in (hellem) Braun und das vierte (Frühling) leicht Grün gestaltet ist. Das Kind ist geschlechtlich (noch) nicht zuzuordnen, eher Alleinspieler als Teil einer großen Freundesgruppe. Es gibt überhaupt niemanden außer dem Kind mit der runden Brille, dem Hund, dem Kaninchen und der Schildkröte. Sie alle werfen große Schatten auf einen gar nicht existierenden Hintergrund, denn die Bilder sind nicht räumlich, sondern flächig gestaltet. Da helfen auch kleine Schatten nicht oder deutliche Trennung von Boden und Hintergrund.
 Der Text ist ausgesprochen zurückhaltend, kurz, zumeist abgesetzt von den Bildern oder in Lücken eingesetzt. Es handelt sich um die Erwartung des Frühlings, der immer wieder nicht kommen will, aber doch kommen MUSS.
 Die großen Schatten im Hintergrund erinnern oft an die Ohren der Disney-Maus, verstärken und konterkarieren zugleich die Bilder, die sich damit selbst nicht so wichtig nehmen. Die Botschaft ist klar: Wir können nichts tun, als vorbereiten und warten. Regen und Sonne werden das tun, was sie "schon immer" gemacht haben.
 Es ist ähnlich wie der Tag des ersten Schnees, der ersehnt wurde und doch plötzlich am Morgen sehr überraschend da ist und das fordert, was wir alle uns wünschten. So kommt nun also der Frühling, der das Grün in die Welt zurückbringen wird.

Bilderbücher, die gekauft werden sollen, brauchen (auch) eine Botschaft, die die Käufer anspricht. Dieses wird - so gut es gemacht ist - unter diesem Aspekt wohl leider kein Verkaufserfolg. Wer sich dennoch darauf einlässt und die Botschaft als wichtig erachtet, wird nicht enttäuscht werden, auch nicht beim Verschenken.

Sachsen-Anhalt			juköp	Nr. 231502895
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: McBratney			ID: 2314231502895	
Zuname			Vorname	
Jeram, Anita	Inhauser, Rolf	Englisch	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?				
Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock	
Reihe			<input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff	
			<input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7373-5115-7	32	18,99	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
Fischer Sauerländer / Meyers	Frankfurt/Main	2014	<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
Verlag	Ort	Jahr	<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
			<input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hartpappe			Schlagwörter	
Bilderbuch			Tiere	
Medienart/Ausführung	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
			Familie	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Liebe/Erste Liebe	
Erstelldatum: 28.02.2015				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 In dieser limitierten Jubiläumsausgabe des Bilderbuchklassikers kann man erneut die Geschichte des großen und des kleinen Hasen mitverfolgen, die einander zeigen wollen, wie lieb sie sich haben. Dazu brauchen sie nur eine einfache Körpersprache und eine schöne Landschaft ... bis es dann doch an der Zeit ist, ins Bett zu gehen.

Beurteilungstext
 Der kleine Hase möchte einfach noch nicht ins Bett gehen. Deshalb fängt er ein kleines Spielchen an. Es heißt "Rate mal, wie lieb ich dich hab". Doch egal, wie sehr er seine Ärmchen ausstreckt, wie hoch er reichen oder springen kann, der große Hase hat viel längere Arme und kann diese deshalb weiter und höher ausstrecken, und mit seinen kräftigen Beinen auch viel höher hüpfen. Der kleine Hase wird von dem ganzen Ausdenken ganz müde und kann zum Schluss nur noch herausbringen: "Ich hab dich lieb bis zum Mond". Der große Hase legt den Kleinen ins Blätterbett und stellt fest: "Bis zum Mond ... und wieder zurück haben wir uns lieb."

Seit zwanzig Jahren begleitet diese Bilderbuchgeschichte zahlreiche Kinder ins Land der Träume. Die Situation, wie ein erwachsener einen kleinen Menschen zu Bett bringt, wird hier eins zu eins widergespiegelt: das Noch-nicht-ins-Bett-gehen-wollen, das gemeinsame Ausdenken von Fantasien, das Genießen der Zweisamkeit und schließlich die einsetzende Müdigkeit des Kleinen. Man blättert die Seiten um, man liest den Text gemeinsam und spielt zusammen das Spiel. Die sich wiederholende Struktur vom großen Hasen, der den kleinen überbietet, macht die Geschichte vorhersehbar und animiert Kinder zum Mitsprechen. Dazu gibt es in dieser Ausgabe pro Doppelseite ein Bild, der Text steht blockweise links oder rechts davon. Der malerische Aquarell-Stil von Illustratorin Anita Jeram wirkt locker, leicht und kindgerecht, passend zum Inhalt der Geschichte. Im ersten Bild sieht man die Hasen auf einem kleinen Flecken Grün, im nächsten Bild wird dieser Ausschnitt um einen Baum erweitert. Da die zwei Hasen in der Geschichte hin und her hoppelnd, wird auch der Hintergrund erweitert. Im dritten Bild ist schon ein Zaun und ein Pfad entlang der Wiese erkennbar. Die folgende Illustration zeigt eine für England typische kleine Steinmauer im Hintergrund. Wenn man genau hinschaut, kann man also auch kulturelle Details der Autoren entdecken. Auffällig ist, dass der Himmel nie detailliert gezeichnet wird, obwohl es doch Nacht sein soll. Dies ändert sich an dem Punkt der Geschichte, an dem der kleine den großen Hasen herausfordert mit "Ich hab dich den ganzen Weg bis zum Fluss runter lieb". Auf dieser Doppelseite findet man im Hintergrund nicht nur eine markante Hügelandschaft mit kleinen Cottages, sondern auch einen düsteren Nachthimmel. Dieser kommt auch auf den nächsten Bildern vor, was gut die Stimmung des kleinen Hasen widerspiegelt, da er immer müder wird und ihm nichts neues mehr einfällt. Da jedoch der Vordergrund mit den Hasen immer in hellen Tönen gehalten ist und sich auf der Wiese niedliche Details wie Blumen oder Pilze finden lassen, überträgt sich diese Stimmung nie auf das gesamte Bild. Auf den letzten vier Illustrationen sieht man zum ersten Mal den Mond, der von ein paar leichten Wolken umgeben ist. In diesen Bildern ist die anfängliche Distanz der beiden Hasen vollkommen überwunden, da der große Hase den kleinen in den Armen hält, ihn ins Bett legt und ihm einen Gutenachtkuss gibt. Diese einfache Körpersprache und die schöne Landschaft machen das Buch zu einem Genuss für Jung und Alt.

Niedersachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mb	Nr. 18140832
Verf./Bearb./Hrsg.: Weber Hurwitz Zuname			Michele Vorname	
ID: 181418140832			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Eisold Viebig,			Amerikanisch Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Wie ich die Welt in 65 Tagen besser machte Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			ISBN: 978-3-7373-5104-1	
Seitenzahl: 300			Preis (EURO): 12,99	
Verlag: Fischer Sauerländer / Meyers			Ort: Frankfurt/Main	
Jahr: 2014			Schlagwörter: _____ _____ _____	
Buch: Hardcover			Adoleszenzroman	
Medienart/Ausführung			Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?			<input type="checkbox"/> Ja	
(Wolgast-Preis)			Erstellungsdatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort): _____ _____	
Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum: 19.03.2015			Inhaltsangabe:	

Ninas Idee macht sich schnell selbstständig und vertreibt nicht nur ihre Sommerferien-Langeweile, es macht sie zu einem besseren Menschen und führt die Nachbarschaft enger zusammen. Nina verblüfft zuerst Mrs Chung, weil deren Ringelblumenzwiebeln plötzlich schon gepflanzt sind. Das ist der Anfang, Nummer 1 von 65.

Beurteilungstext
 "Dinge passieren genau dann, wenn sie passieren sollen, und je früher man das begreift, desto zufriedener ist man." Das ist eine der Weisheiten von Nina Ross' Großmutter. Nina ist dreizehn Jahre alt und sie hat Langeweile. Es sind Sommerferien, ihre beste Freundin Jory kümmert sich in letzter Zeit mehr um ihr "cooles Handy", Lipgloss, Mascara, Beautymagazinen und Flirts mit Jungen. Nina meint, die beiden Freundinnen sind halt in irgendeiner Zwischenphase, passen zurzeit nicht gut zusammen. Ihr großer Bruder ist zudem auch immer unterwegs, ihre Eltern ersticken in Arbeit. Nina muss selbst aktiv werden. Langeweile macht manchmal erfinderisch, und Nina macht in ihrem Leben das erste Mal etwas ganz von selbst, ohne darauf zu warten, "dass jemand anders etwas tut". Nina tut Gutes und achtet darauf, dass möglichst niemand sie dabei sieht. Das beginnt mit dem Beet von Frau Chung und führt zu vielen Veränderungen und Vermutungen in der Nachbarschaft. 65 gute Taten in 65 Tagen - das schafft nur "Mystery Girl"!

Die Geschichte wird in 58 kurzen Kapiteln frisch aus der Sicht von Nina erzählt, und am Schluss zählt sie noch einmal alle ihre guten Taten auf: Einen Hundeknochen für den Hund gekauft / den Müll aus dem Garten vom Dixon-Haus weggebracht / Matt nicht verraten / Mr D Gebäck gebracht / eine Rose auf Mr Dembrowskis Türschwelle gelegt / u. v. a.

Eine gute Idee für alle, die sich ebenfalls langweilen sollten und denen das Getippe auf dem Smartphone zwischendurch selbst auf den Geist geht! Es müssen ja nicht 65 Dinge werden, aber was bestimmt wichtig ist: Nicht nach Lob schielen! Das macht Nina auch nicht. Und es ist deswegen so wichtig, damit klar ist, dass man das FÜR SICH macht.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 15150423	
Verf./Bearb./Hrsg.: Hughes Zuname			Emily Vorname		
Hughes, Emily Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Menge, Stephanie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Wild Titel			ID: 1515150423		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7373-5121-8 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Fischer Sauerländer / Meyers Verlag		Frankfurt/Main Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Integration _____ _____ _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Erstellungsdatum: _____			Zentraldatei: 18.02.2015		
_____ _____ _____			Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Müssen sich Kinder der Gesellschaft, ihrer Umgebung anpassen oder ist es umgekehrt? Das ist Thema dieses Buches – radikal und humorvoll umgesetzt.

Beurteilungstext
 Ein Mädchen – im Buch nur als „sie“ bezeichnet - wächst in der Wildnis auf und erlernt demnach die tierischen Sitten: sie isst wie die Bären, sie spielt wie die Füchse, usw. Doch eines Tages kommen Menschen und bringen sie zu Pflegeeltern. Die machen natürlich alles falsch: sie essen falsch, sie sprechen falsch, sie spielen falsch. Und als sich das Mädchen wieder in die Wildnis begibt, sind alle zufrieden, nicht nur das Kind, sondern auch die Pflegeeltern: „Es war gut, dass sie fort war. Denn man kann nicht zähmen, was so wild und glücklich ist...“.

Bemerkenswert ist nicht das Thema, bemerkenswert ist letztlich auch nicht das Ende, vielmehr ist es die Art des Zusammenspiels von Text und Bild, die dieses Buch besonders macht.
 Der Text ist auf ein Minimum beschränkt: Kurze, knappe Sätze verraten das Wichtigste. Sie bleiben distanziert, abständig. Der Text ohne die Bilder wäre redundant und wenig interessant. Die Distanz wird durch die Erzählperspektive verstärkt und vor allem dadurch, dass die Protagonistin keinen Namen hat und nur mit dem Pronomen „sie“ bezeichnet wird. Das ist auch deswegen interessant, weil dieses Pronomen im zweiten Teil nicht mehr auf das Mädchen bezogen wird („Und sie verstand alles und war glücklich“), sondern auch für die Pflegeeltern genutzt wird. So bleibt zwar das Subjekt als Wort gleich, wechselt aber die Bedeutung: „Sie machten alles falsch!“

Während der Text Distanz schafft, schaffen die Bilder Nähe. Sie erzählen viel lebendiger, viel anschaulicher, sie „untermalen“ den Text. Im Wald sehen Tiere und Mädchen glücklich aus, sie leben in einer freundlichen Wildnis ohne Gefahren. Das Mädchen ist eingepasst und fällt nicht unangenehm heraus. Bei den Menschen verraten Subtexte mehr als der Haupttext. So liegt dort eine Zeitung mit der Schlagzeile: „Berühmter Psychiater sorgt für gefundenes wildes Kind“. Es liegen verschiedene Bücher herum: „Das Dschungelbuch“, „Hirn-Werk“, „Masken aus Afrika“, „Stricken macht Spaß“ usw. Aber kein Mensch sieht glücklich aus. Das Mädchen lässt sich nicht verbiegen, die Bilder zeigen, dass es macht, was es will: Es spricht, wie es will, es spielt, wie es will, es isst, wie es will. Kein Wunder, dass die Pflegeeltern nicht glücklich aussehen. Auf den Bildern wird deutlich, dass ein solches Chaoskind in dieser Umgebung anstrengend ist und alle darunter leiden. Eine ganze textlose Doppelseite widmet sich dem Scherbenhaufen, das das Kind hinterlässt, als es wieder in die Wildnis geht. Wer genau hinschaut, sieht, dass Hund und Katze der Pflegeeltern auch mit in die Freiheit ziehen.

Das Buch regt zum Nachdenken an, ohne dass die Moral aufgedrängt wird. Der Versuch, das Kind in der neuen Umgebung zu assimilieren ist gescheitert. Zu sehr war der Prozess auf Anpassung ausgerichtet, auf „Normalisierung“ oder auch „Zähmung“. Ist es dann nicht besser, wenn das Kind sich wieder in eine Umgebung begibt, in der es es selbst sein kann?

Emilv Hughes aelinat mit „Wild“ deine hervorragende Parabel. die nicht moralisiert und nur wenia Wertuna vorab. Obwohl dieses Buch ihr
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Emily Maguire gelingt mit „Lila“ seine hervorragende Arbeit, die nicht nur in der englischen Originalausgabe, sondern auch in der deutschen Ausgabe gelungen ist, ist die Einheit von Text und Bild gelungen. Stephanie Menges Übersetzung trägt sicher einiges dazu bei, dass auch in der deutschen Ausgabe die sprachliche Seite eine wesentliche Rolle spielt.